

Nachbarschaftshilfe
Taufkirchen Unterhaching e.V.

Jahresbericht 2023

Aktivitäten in unseren Einrichtungen



Mehrgenerationenhaus, Mütter- und Familienzentrum,
Familienstützpunkt, Ambulanter Pflegedienst,
Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen

1.158 Mitgliedschaften unterstützen unseren gemeinnützigen Verein

607 Aktive (107 angestellt, rd. 500 bürgerschaftlich engagiert)

126.072 Einsatzstunden, das entspricht umgerechnet 80 Vollzeitstellen!

10 ehrenamtliche Vorstände sind aktiv

6,4 % aller Leistungen werden rein ehrenamtlich erbracht

Erste Mitgliederversammlung als fusionierte Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching e.V.

55 Ehrenamtliche engagieren sich 2x jährlich beim Kinder- und Jugendbasar

Umzug der Mittagsbetreuung aus dem Ahornring
in die neue Grundschule am Wald

„Gemeinsam statt einsam“ startet den Dienstagstreff, das gemeinsame Kochen
und das Sturzpräventionsprogramm „Im Gleichgewicht“ für ältere Menschen

Neue Gruppe „Lernwerkstatt für Erwachsene“ in Unterhaching

Ehrung von Inge Weiß mit dem Luise Kiesselbach Preis

36 freiberufliche Tageseltern kümmern sich um 213 Kinder

Der Kurzfilm „(K)EIN PLATZ FÜR 2“ gewinnt den 2. Platz
beim Kinder- und Jugendfilmfest „flimmern & rauschen“

Über 650 Beratungen finden in der Service- und Beratungsstelle
für ältere Menschen statt

424 Menschen werden gepflegt und hauswirtschaftlich versorgt

21 pflegebedürftige Menschen besuchen unsere Tagesbetreuung

19 Demenzerkrankte werden besucht und liebevoll betreut

Neues Angebot Ladies Afternoon Tea für Frauen aus allen Altersgruppen

Gründung der Stiftung der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching

45 kg feinste Plätzchen werden von fleißigen Bäcker/innen für den Verkauf
auf dem Christkindlmarkt in Taufkirchen gespendet. Das Team des Unterhachinger
Weihnachtsmarktes kocht 400 Gläser Marmelade und gibt sie gegen eine Spende ab

Liebe Mitglieder der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching, verehrte Förderer, liebe Leserinnen und Leser,

mehr als 500 Ehrenamtliche engagierten sich im vergangenen Jahr in der Nachbarschaftshilfe für alle Generationen! Eine Anzahl, auf die wir stolz sein dürfen, denn es spiegelt wider, dass die Nachbarschaftshilfe die richtigen inhaltlichen Schwerpunkte setzt und attraktiv ist für Menschen, die sich für andere einsetzen möchten. Das große bürgerschaftliche Engagement zeigt aber auch eindrucksvoll, dass der Verein gestärkt aus der Pandemie hervorgegangen ist und der Zusammenschluss der beiden Nachbarschaftshilfen bereits vielfältige Früchte trägt.

Allein 47 neue Ehrenamtliche fanden 2023 den Weg zu unserem Projekt **Gemeinsam statt einsam**, das sich gegen Einsamkeit und Armut im Alter wendet. Zahlreiche Aktivitäten und Unterstützungsangebote für die Menschen in Taufkirchen und Unterhaching konnten entwickelt und durchgeführt werden. Den Jahresauftakt machte der Dienstagstreff als zentrale Kontaktstelle des Projektes, im Februar folgte das gemeinsame „Kochen und Genießen am Freitag“, zu dem mittlerweile bis zu zehn Damen und Herren kommen.



Projektleiterin Martina Bunz (rechts) beim Dienstagstreff. Mittlerweile nehmen regelmäßig rund 20 Senior/innen an der geselligen Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen teil.

13 Ehrenamtliche fanden sich für unser neues **Sturzpräventionsprogramm „Im Gleichgewicht“**. Trainiert wird im 1:1-Tandem zu Hause, die gezielten Übungen helfen älteren Menschen, die sich aufgrund einer Sturzerfahrung unsicher fühlen, stabiler und mobiler zu werden.

Nach coronabedingter, längerer Pause gelang es, den großen **Kinder- und Jugendbasar** in der Hachinga Halle kräftig wiederzubeleben! Mit Klaus Hübner und Anne



Unser erfolgreiches Basar-Team!

Bayrle (im Bild links) konnte die Nachbarschaftshilfe ein überaus engagiertes Organisatoren-Duo gewinnen. Zusammen mit einem Team aus rund 55 Ehrenamtlichen haben sie sowohl den Frühjahrs- als auch den Herbstbasar zu einem vollen Erfolg gemacht. Neu waren die digitale Abwicklung mit der Software easybasar und die Möglichkeit der bargeldlosen Bezahlung.

Nach den Pfingstferien war es endlich soweit! Unsere **Mittagsbetreuung konnte vom Haus der Nachbarschaftshilfe in die neue Grundschule am Wald umziehen**. Dass dies möglich wurde, dafür hatten wir seit 2017 gekämpft, denn die Räume im Ahornring waren nie für eine größere Schülerbetreuung geplant und gebaut worden. In der neuen Schule haben wir nun ausreichend Platz und können zudem die tolle Turnhalle nutzen. So sind auch die Weichen für mehr Betreuung gestellt, wenn ab 2026 jedes Grundschulkind einen Rechtsanspruch auf einen nachschulischen Betreuungsplatz hat.

Mit dem Eintrag ins Vereinsregister am 10. Juli wurde der **Zusammenschluss der beiden Nachbarschaftshilfen Taufkirchen und Unterhaching** formal abgeschlossen. Am 31. Juli fand die **erste Mitgliederversammlung**



Der neue Vorstand der Nachbarschaftshilfe (v. l. n. r.): Veronika Cipic (Beisitzerin), Hannelore Heinecke (Beisitzerin), Margit Dollansky (Schriftführerin), Dr. Michael Mrva (Stellv. Vorsitzender), Gabriele Eggers (Vorsitzende), Ottmar Lobinger (Stellv. Vorsitzender), Gudrun Weishäupl-Prokisch (Beisitzerin), Peter Schulz (Beisitzer), Helga Ziemons (Schatzmeisterin) und Michaela Hafner-Schindler (Beisitzerin)

der nun offiziell fusionierten **Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching e.V.** statt. Es wurde ein neuer Vorstand gewählt, in dem mit Ottmar Lobinger und Veronika Cipic auch zwei Unterhachinger vertreten sind.

Um besonders die ehrenamtlich getragenen Angebote längerfristig absichern und unerwartete Notsituationen besser überbrücken zu können, brachten wir die Gründung einer Stiftung auf den Weg. Die **Stiftung der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching**, deren Gründung uns das ganze Jahr beschäftigte, wurde kurz vor Weihnachten von der Regierung von Oberbayern als rechtsfähige Stiftung staatlich anerkannt. Sie fördert ausschließlich ehrenamtliche Projekte der Nachbarschaftshilfe. Die Erträge der Stiftung kommen damit ausschließlich den Menschen in Taufkirchen und Unterhaching zugute.

Zu den Highlights unserer vielen Veranstaltungen zählte ganz klar das **Sommerfest am 22. Juli**. Das Wetter zeigte sich von seiner Sonnenseite. Die lange Warteschlange von lachenden Kindern am Schaumkuss-Katapult riss nicht ab und auch bei Clown Maxi blieb kein Auge trocken. Die beliebte Tombola hatte wie immer viele tolle Gewinne zu bieten und kulinarisch war mit selbstgebackenen Kuchen, Gözleme und Grillspezialitäten wieder alles vom Feinsten. Ein rundum gelungenes Fest für die ganze Familie!



Fröhliche Gäste beim gemeinsamen Feiern

Die **Eröffnung der Ausstellung „Blühende Farben“** mit Arbeiten in Enkaustik-Technik von Erika Iske und Petra Röbisch Ende September in den Räumen der Unterhachinger Geschäftsstelle war eine schöne Gelegenheit, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen. Alle Bürgerinnen und Bürger waren eingeladen, sich



Frühlingserwachen

die Bilder bei Sekt und Kuchen anzusehen und sich mit den anwesenden Künstlerinnen auszutauschen.

Im Oktober startete eine **große Plakataktion der ARGE** (Arbeitsgemeinschaft der Nachbarschaftshilfen Landkreis München), deren Sprecherin unsere Geschäftsführerin Andrea Schatz ist. Bunt und hell leuchtete unser „Weltverbesserer:in-Plakat“ an vielen Knotenpunkten in Taufkirchen und Unterhaching. Die Kampagne zog großes Interesse auf uns und schenkte uns einige neue Ehrenamtliche, die sich seither bei uns engagieren.



Der Vorstand beim Plakatieren: Veronika Cipic und Ottmar Lobinger

Im Rahmen unserer **Haus- und Straßensammlung** sammelten wir erneut nicht mehr direkt an der Haustür, sondern baten um Überweisung einer Spende. Außerdem waren wir im Oktober an zwei Standorten mit unserem Infotisch präsent. Wir bedanken uns bei allen, die gespendet haben!

Im November feierten wir im Haus der Nachbarschaftshilfe unser **Helferfest**, das der Vorstand jedes Jahr als Dankeschön für alle Mitarbeitenden und ehrenamtlich Engagierten ausrichtet. Mit einer festlichen Rede und Blumen wurden acht Mitarbeitende von unserer Vorsitzenden Gabriele Eggers für ihr langjähriges Engagement bei der Nachbarschaftshilfe geehrt: Gudrun Jarschel für 40 Jahre, Antje Zeiner für 35, Claudia Kronberger für 30,

Ursula Schmidt für 25, Margarete Simon für 20 und Doris Harroth-Salewski, Dr. Michael Mrva und Gudrun Weishäupl-Prokisch für jeweils 15 Jahre.



Eine der Geehrten des Abends: Gabriele Eggers (rechts) gratuliert Gudrun Jarschel (links) zum 40-jährigen Jubiläum.

Anfang Dezember wurde unsere langjährige Ressortleiterin **Inge Weiß vom Paritätischen Bayern mit dem Luise Kiesselbach Preis für ihr Lebenswerk ausgezeichnet**. Seit 2005 macht sich Inge Weiß bei uns für ältere Menschen stark und gibt dem Thema Demenz eine gewichtige Stimme. Sie hat in der Nachbarschaftshilfe ein Netzwerk aus ehrenamtlichen Seniorenhelfer/innen aufgebaut, das pflegende Angehörige stundenweise zu Hause entlastet und somit eine unersetzliche Säule unseres Angebots für Familien ist. Der „Gesprächskreis für pflegende Angehörige“ wurde von ihr weitergeführt. Zudem war sie maßgeblich am Aufbau unserer „Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Demenz“ beteiligt. Ihr Lebenswerk inspiriert uns und wir sind sehr froh, dass Inge Weiß bei uns in der Nachbarschaftshilfe tätig ist.



Inge Weiß (Mitte) wird für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

Im Advent waren wir mit unserem Nachbarschaftshilfe-Stand wieder auf **dem Unterhachinger und Taufkirchner Christkindmarkt** vertreten. Zahlreiche fleißige Hände hatten für uns im Vorfeld tagelang Weihnachtsmarmeladen eingekocht und Plätzchen gebacken, die von den

Besucherinnen und Besuchern der Märkte mit großer Begeisterung gekauft wurden.

Abgerundet wurde das Jahr von unserer **Weihnachtsaktion für einsame und/oder von Altersarmut betroffene ältere Menschen**. 25 ehrenamtliche Weihnachtsengel besuchten zu Weihnachten alleinstehende Menschen in Taufkirchen und Unterhaching, schenkten ihnen Zeit, Aufmerksamkeit und eine liebevoll gefüllte Geschenktüte.

Anfang Dezember war unsere Geschäftsführerin Andrea Schatz zu Gast bei Moderator Sebastian Meinberg im **Bayern 2 „Tagesgespräch“**. Beim Thema „Ehrenamt – erwarten Sie mehr als warme Worte?“ konnte sie in der Live-Sendung mit ihrer Expertise das Gespräch mit Anrufern aus ganz unterschiedlichen Engagementgebieten bereichern.

Die Nachbarschaftshilfe engagierte sich, wie in der Vergangenheit, in mehreren Arbeitskreisen in Taufkirchen und Unterhaching und pflegte eine enge Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern.

Geplant hatten wir unsere Finanzen im März 2023 sehr vorsichtig. Dank der hohen Nachfrage und der positiven Entwicklungen in fast allen Ressorts gelang es, trotz gestiegener Personal- und Sachkosten aufgrund der hohen Inflation, einen positiven **Jahresabschluss** zu erzielen. Besonders freuen durften wir uns über größere Spenden aus privater Hand, die der Altenarbeit und Seniorenbetreuung zugute kamen. Sorge bereitet uns zunehmend die Refinanzierung der ambulanten Pflege, hier decken die mit den Pflegekassen verhandelten Preiserhöhungen nicht einmal mehr die tariflich geforderten Lohn- und Gehaltssteigerungen. In Deutschland melden bereits Pflegeeinrichtungen Insolvenz an, und neben der freien Wohlfahrt ist auch die Politik stärker gefordert, um eine langfristige Finanzierung der Pflege und Versorgung im Alter zu sichern.

Für das Jahr 2024 erwarten wir weiterhin positive Entwicklungen in allen Tätigkeitsfeldern. Alle Angebote der Nachbarschaftshilfe sind gefragt und voll ausgelastet. Vor Herausforderungen stellt auch uns der Fachkräftemangel in der Altenpflege und im Erziehungsbereich. Qualifiziertes Personal in ausreichender Anzahl zu finden, bedeutet auch für die Nachbarschaftshilfe als familienfreundlicher, sozialer Arbeitgeber eine Kraftanstrengung. Auch die Refinanzierung der höheren Tarifabschlüsse in der Sozialen Arbeit stellt uns im Lichte knapper werdender öffentlicher Kassen vor Herausforderungen.

Unsere Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen in den Gemeinden Taufkirchen und Unterhaching verlief sehr gut. Der Vorstand bedankt sich bei allen Gewerbetreibenden, die für unsere Aktionen großzügig Sachspenden zur Verfügung gestellt haben. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle, die uns finanziell unterstützen und/oder uns ihre wertvolle Zeit zur Verfügung stellen. Bis heute wird unser bürgerschaftliches Engagement für alle Altersgruppen ganz besonders durch unsere mehr als 500 Ehrenamtlichen getragen. Nur mit ihrem Engagement ist es uns möglich, ein zuverlässiger Ansprechpartner für die sozialen Belange der Taufkirchner und Unterhachinger Bürgerinnen und Bürger zu sein.

Dank unserer Förderer und Unterstützer – dem Landkreis, Land und Bund, den Gemeinden Taufkirchen und Unterhaching, der Förderinitiative Fondation Peters, der Otto und Therese Stumpf Stiftung und unseren Mitgliedern und Spendern – war es uns möglich, eine beeindruckende Anzahl an Unterstützungs-, Betreuungs- und Beratungsleistungen anzubieten.


Herzlich
Ihre



Gabriele Eggers
Vorsitzende



Dr. Michael Mrva
Stellv. Vorsitzender



Ottmar Lobinger
Stellv. Vorsitzender



Andrea Schatz
Geschäftsführerin



Zahlen, Daten und Fakten

Im Jahr 2023 wurden 126.072 Einsatzstunden geleistet, das sind 8.452 Stunden (rd. 7,2 %) mehr als im Jahr zuvor. Der Anstieg lag insbesondere in den Bereichen Seniorenbetreuung und hauswirtschaftliche Versorgung, Kindertagespflege und allgemeine Verwaltung. Bereits im dritten Jahr in Folge konnten im Ambulanten Pflegedienst aufgrund von Personalveränderungen und dem (Fach-)Kräftemangel weniger Einsatzstunden geleistet werden. In die Jahresstunden eingerechnet sind 6.461 ehrenamtlich ohne Aufwandsentschädigung erbrachte sowie 1.616 ehrenamtliche Stunden für Vorstands- und Vereinsaufgaben. 6,4 % aller Leistungen wurden rein ehrenamtlich erbracht. Umgerechnet entsprach die Gesamtleistung der Nachbarschaftshilfe rd. 80 Vollzeitstellen (ohne Tageseltern)! Zum Jahresende waren 79 Angestellte, 28 Minijobber/innen, 36 freiberufliche Tageseltern und über 500 bürgerschaftlich Engagierte im Einsatz, davon rund 210 vollehrenamtliche Mitarbeiter/innen.

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenstellung der Leistungen nach Arbeitsstunden:
(Tabelle ohne 240.000 Betreuungsstunden der Tageseltern, die freiberuflich tätig sind.)

	2020	2021	2022	2023	Summen
Altenpflege und Seniorenbetreuung					63.062
Ambulanter Pflegedienst	38.891	37.800	35.497	31.321	
Seniorenbetreuung und hauswirtschaftl. Versorgung	17.167	18.165	19.411	25.729	
Gemeinsam statt einsam			240	2.697	
Tagesbetreuung für Pflegebedürftige	3.139	3.218	3.158	3.315	
Familienunterstützung und Kinderbetreuung					38.110
Großtagespflegen und Spielkreis	11.338	13.427	15.479	14.672	
Mütter- und Familienzentrum	349	493	457	548	
Kinder- und Jugendbasar				1.624	
Mittags-/ Hausaufgaben- und Ferienbetreuung	10.414	12.447	11.920	10.628	
Familienpflege	1.427	1.589	1.701	1.044	
Familienstützpunkt	651	665	653	591	
Ltg. Kindertagespflege / Ersatzbetreuungsstützpunkt	5.232	6.841	7.166	9.003	
Mehrgenerationenhaus					4.759
Patenschaften für Kinder, Jugendliche und Ältere	1.518	2.073	2.088	1.217	
Lernwerkstatt (Alphabetisierungsprojekt)	840	938	920	1.144	
Offener Treff mit Mittagstisch / Veranstaltungen	1.420	1.723	2.004	2.398	
Sonstige ehrenamtliche Stunden und Vorstand	1.812	2.477	3.049	4.768	4.768
Reinigung	2.325	2.388	2.142	2.085	2.085
Bundesfreiwillige	2.400	2.443	2.443	1.242	1.242
Büro/Geschäftsführung	9.295	9.690	9.892	12.046	12.046

Geschäftsstelle und Geschäftsführung

Die beiden Geschäftsstellen in Taufkirchen und Unterhaching waren ganzjährig stark frequentiert. Um die Anliegen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger kümmerten sich die Büromitarbeiterinnen stets freundlich und kompetent. In Taufkirchen nahm der Verwaltungsaufwand deutlich zu, u.a. da seit dem Frühjahr auch die Mitglieder der ehemaligen Nachbarschaftshilfe Unterhaching mitverwaltet und betreut wurden. Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurde personell aufgestockt, um vor allem auch in den sozialen Medien besser vertreten zu sein.

Die Geschäftsstelle in Unterhaching konnte dank einer Förderung durch die GlücksSpirale mit neuen Möbeln ausgestattet werden und gewann dadurch sehr an Attraktivität. In den Räumlichkeiten sind ein Empfang für Besucherinnen und Besucher, drei Arbeitsplätze sowie eine Sitzgruppe für die ElternSprechStunde und die Beratungsgespräche zu Pflege und Versorgung im Alter, die jeden Montag Vormittag stattfindet, untergebracht.



Die Unterhachinger Geschäftsstelle im Hofmarkweg 6

Die Geschäftsführerin führte das operative Geschäft mit all seinen Herausforderungen stets mit Umsicht und großem Engagement. Zusammen mit dem Vorstand konnten im Jahr 2023 einige wichtige Meilensteine erreicht werden. Dazu zählte unter anderem der endgültige Vollzug der Fusion der Nachbarschaftshilfen Taufkirchen und Unterhaching und die Gründung der Stiftung der Nachbarschaftshilfe.



Familienunterstützung und Kinderbetreuung

Die Nachbarschaftshilfe unterstützt Familien in ihrer aktuellen Situation und bei der Bewältigung des oft nicht einfachen Alltags. Neben Betreuungs- und Förderangeboten für Kinder, die sich durch eine hohe Qualität auszeichnen, werden verschiedene Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten im Rahmen unseres Mütter- und Familienzentrums angeboten. Beratungen und professionelle Hilfen nehmen dabei einen zunehmend wichtigen Stellenwert ein.

Auch 2023 war wieder ein sehr erfolgreiches Jahr für die **Kindertagespflege**. Insgesamt wurden 213 Kinder an rund 240.000 Stunden von insgesamt 36 Kindertagespflegepersonen betreut.

Drei Kindertagespflegepersonen erhielten eine Eigenbedarfskündigung und mussten Taufkirchen bzw. Unterhaching verlassen. Zwei von ihnen nahmen ihre Tageskinder an den neuen Wohnort mit. Vier Kinder der dritten Kindertagespflegeperson konnten bis zum Eintritt in den Kindergarten in unserem Stützpunkt in Unterhaching betreut werden. Damit war die Berufstätigkeit der Eltern ohne Unterbrechung gewährleistet.

Unsere beiden **Großtagespflegen mit Selbständigen** in Unterhaching erfreuten sich 2023 großer Beliebtheit, so dass wir mit Unterstützung der Gemeinde Unterhaching ab Januar 2024 zwei weitere Großtagespflegen eröffneten.

Die **Ersatzbetreuungsstützpunkte** in Taufkirchen und Unterhaching waren gut besucht. Neben den Kontaktpflegen im sieben- bzw. 14-tägigen Rhythmus wurden 122 Kinder für 1.600 Stunden und 15 Kinder von sogenannten freien Tagespflegepersonen für 210 Stunden

betreut. Zum 01. Mai konnte eine neue Mitarbeiterin für unseren Stützpunkt in Unterhaching gewonnen werden, so dass insgesamt eine Vollzeit- und drei Teilzeitmitarbeitende das Team komplettieren. Dank des Einsatzes dieses Teams konnten die Grippewellen und sonstige Ausfälle der Tagespflegepersonen gut kompensiert werden. Den Eltern war es deshalb jederzeit möglich, ihrer Berufstätigkeit nachzugehen.

Der **Familienstützpunkt Taufkirchen ist eine Kooperation mit INTEGRA e.V.** und hat eine Vermittlungs- und Lotsenfunktion. Er ist auch für die Gemeinden Unterhaching, Ottobrunn, Hohenbrunn, Putzbrunn und Neubiberg zuständig. Mit den Einrichtungen in Taufkirchen und den umliegenden Gemeinden ist der Familienstützpunkt sehr gut vernetzt.

Das ElternCafé fand acht Mal mit 93 Personen an der Grundschule am Wald statt (zwei davon für Eltern von Vorschulkindern). Es wurden, zum Teil in Kooperation mit anderen Familienstützpunkten, vier Online-Vorträge mit ca. 250 Teilnehmenden durchgeführt.

Der Kurs „Starke Eltern – starke Kinder“ hat mit neun Personen stattgefunden. Im Rahmen der Aktionen von „No Hate Taufkirchen“ gab es den Workshop „Selbst-

behauptung und Resilienz: Sei dabei – bleib mobbingfrei.“ 15 Kinder konnten hier teilnehmen.

Insgesamt 173 Beratungstermine haben stattgefunden. Gesprächsschwerpunkte waren in diesem Jahr Erziehungskompetenzen, Problem- und Konfliktbewältigung, kindliche Entwicklung und Trennung. Besondere Momente entstanden in den Beratungsgesprächen immer dann, wenn Menschen in und durch die Beratung oder durch fachlichen Input in Vorträgen ihre eigenen Ressourcen erkennen und für sich und ihre Familien Lösungsideen entwickeln und umsetzen konnten.

Das Ressort **Familienpflege** hat auch im Jahr 2023 eng mit dem Ressort **Betreutes Wohnen zu Hause** zusammengearbeitet. Wenn Familien in schwierige Situationen geraten und Erziehung und Haushalt nicht mehr selbst organisieren können, helfen unsere Familienpflegerinnen. Wir unterstützen werdende Mütter, wenn Probleme während der Schwangerschaft oder nach der Entbindung auftreten. Außerdem helfen wir nach einem Unfall oder während und nach einer schweren Erkrankung sowie bei psychischer Überlastung. Zudem wird alleinstehenden und älteren Menschen geholfen, die nach einem Krankenhausaufenthalt für maximal vier Wochen eine Unterstützung von der Krankenkasse bewilligt bekommen. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 782 Einsatzstunden bei zwölf Familien geleistet.

Drei **Großtagespflegen** mit angestellten Mitarbeiterinnen führt die Nachbarschaftshilfe unter ihrem großen Dach. Diese Form der Kinderbetreuung bewegt sich zwischen institutioneller Kindertageseinrichtung und privater Tagespflege. Es gibt keinen besseren Lernort, um ein einfühlsames und harmonisches Miteinander zu erfahren und den Kindern ein stabiles Fundament für ihren Lebensweg mitzugeben, als hier in einer Kleingruppe von acht bis zehn Kindern.

In jeder Großtagespflege steht den Kindern ein Team von je drei qualifizierten Kindertagespflegepersonen zur Seite. Jeweils zwei betreuen acht bzw. zehn Kinder im Alter von zehn Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten. Zwei Kindertagespflegepersonen stehen den drei Gruppen als Springerinnen zur Verfügung.

Am gemeinsamen Standort Am Wald veranstalteten die **Großtagespflegen Am Wald I und II** am 14. Februar einen Informationstag. Interessierte Eltern bekamen einen Einblick in die pädagogische Arbeit und konnten die Räumlichkeiten besichtigen.

Im Jahr 2023 wurden in der **Großtagespflege Am Wald I** acht Kinder betreut. Das entspricht 12.880 Anwesenheitsstunden aller Kinder. Das Team leistete insgesamt 3.220 Arbeitsstunden.

Festliche Anlässe haben dem Jahr eine bunte Gestaltung verliehen: Eine Faschingsparty mit tollen Kostümen gab es im Februar und im April suchten die Kinder nach ihren gefüllten Körbchen. Im August wurde bei Sonnenschein ein Sommerfest mit allen Eltern und Kindern gefeiert. Im September genossen die Kinder und Betreuenden eine Wiesn-Brotzeit. Für Sankt Martin bastelten die Kinder fleißig Laternen. Ein festlicher Abschluss war schließlich der Weihnachtsbrunch.

In der **Großtagespflege Am Wald II** wurden 2023 ebenfalls acht Kinder betreut. Das entspricht 14.720 Anwesenheitsstunden aller Kinder. Das Team der Kindertagespflegepersonen leistete 3.680 Arbeitsstunden.

Eine besondere Rolle spielen Aktionen und Feste. Regelmäßige Walddtage im nahegelegenen Perlacher Forst oder Ausflüge zum Hachinger Bach waren feste Aktionen im Jahreskreislauf der Kinder. In der Weihnachtszeit gab es viele Aktivitäten. Es wurden Geschichten erzählt, es wurde gebastelt, Plätzchen gebacken und gesungen. Zum Abschluss gab es eine Weihnachtsfeier mit Eltern und Geschwistern bei Kinderpunsch, Plätzchen und weihnachtlichen Liedern.

In der **Großtagespflege im Alten Rathaus** wurden 2023 zehn Kinder betreut. Das entspricht 15.179 Anwesenheitsstunden aller Kinder. Das Team leistete 3.498 Arbeitsstunden. Besonders viel Spaß hatten die Kinder und ihre Eltern beim gemeinsamen Frühlingfest im Garten und beim Sommerfest mit mitgebrachtem Buffet an der Kugler Alm. Ab Herbst besuchten die Betreuerinnen mit den Kindern einmal wöchentlich einen Sportkurs vom SV-DJK Taufkirchen im Sportpark. Das machte den Kindern sehr viel Freude und sie probierten sich gerne an den Sportgeräten aus. Bei einem abendlichen Nikolaussäckchen-Basteln konnten sich die Eltern der Kinder im November austauschen und besser kennenlernen.

Angebote des Mütter- und Familienzentrums

Der **Spielkreis** ist ein Angebot der Nachbarschaftshilfe an den Standorten Taufkirchen (zwei Gruppen) und Unterhaching (eine Gruppe). Liebevoll und in geschützter Umgebung werden Kinder von 18 Monaten bis drei Jahren in Gruppen von je zehn Kindern an zwei Tagen in der Woche betreut. In jeder Gruppe gibt es für die Kinder zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen.

Die Zahl der Kinder schwankte in diesem Jahr sehr. Die allgemeine Krankheitswelle verzögerte die Eingewöhnung und vor allem in Taufkirchen war die Fluktuation aufgrund spontaner Kita-Zusagen oder kurzfristiger Absagen hoch. Dank Werbung auf den Social Media-Seiten der Nachbarschaftshilfe konnten die Gruppen dennoch langsam wieder aufgefüllt werden.



Für unsere Kleinsten:
der Eltern-Kind-Treff

Bis zum Sommer gab es den **Eltern-Kind-Treff** immer montags. Seit einem Leitungswechsel im September findet er nun einmal wöchentlich am Donnerstag statt. Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich an Eltern mit Kindern zwischen ein und drei Jahren. Mittlerweile hat sich eine feste Gruppe gebildet, die das Angebot regelmäßig wahrnimmt.

Neben freiem Spiel, dem gemeinsamen "Brotzeitmachen" und Toben in der Turnhalle werden für die größeren Kinder immer wieder besondere Basteleien angeboten. Ein Highlight war das stimmungsvolle Plätzchenbacken vor Weihnachten.

Frauen jeden Alters stehen seit September einmal im Monat im Mittelpunkt beim **Ladies Afternoon Tea**. Dieses Angebot besuchten regelmäßig zehn bis 15 Frauen. Während der Tea-Parties tummelten sich etwa zehn Kinder im Alter von ein bis fünf Jahren im Spielzimmer. Neben verschiedenen Teesorten wurden süße und salzige Leckereien angeboten, die die ehrenamtliche Organisatorin für die Ladies ebenso zauberte wie kleine Gastgeschenke. Im Ablauf wurde sie von einer älteren Dame aus dem Projekt „Kochen am Freitag“ und einer weiteren Ehrenamtlichen unterstützt, was den generationenübergreifenden Charakter der Veranstaltung besonders gut zeigt.

Die **Bastelfüchse** trafen sich wieder jeden Dienstag in der Eschenstraße 46 in Taufkirchen. Sieben Kinder haben das Angebot von Ayokovi Appoh und Ursula Schulze durchschnittlich wahrgenommen. Zu Fasching bastelten die Kinder Masken für die Faschingsfeier, die am Rosenmontag veranstaltet wurde. Vor Ostern wurden Osternester gebastelt. Großen Anklang, auch bei den Eltern, fand das Osternest-Suchen am Ostermontag. Am Dienstag vor Halloween wurden Kürbisse geschnitzt, anschließend gab es Kürbissuppe. Die Kinder dekorierten außerdem Töpfe, die sie dann auch bepflanzten.

Mit Çiğdem Demir treffen sich jeden Freitag (außer in den Ferien- und Fastenzeiten) seit fast 16 Jahren Frauen zum Frauenfrühstück **Kahvalti**. Zehn Frauen haben das Angebot durchschnittlich wahrgenommen, aber auch bis zu 30 fanden an Festtagen den Weg zu uns. Sogar aus München kamen die Besucherinnen.

Alle Nationen und Sprachen, Dazugezogene und Einheimische jeden Alters waren und sind hier willkommen. Die Frauen tauschen sich aus, geben sich bei Bedarf gegenseitig Ratschläge, genießen das Zusammensein und hören einander zu. Gespräche über Politik und Religion werden hier nicht geführt. Immer beim letzten Frühstück vor Weihnachten verabschieden die Frauen das alte Jahr und freuen sich darauf, das Kahvalti im nächsten Jahr fortzuführen. Das Frühstück ist ein fester Termin im Kalender der Teilnehmerinnen.

Der **Kinder- und Jugendbasar** im Frühjahr war in vielerlei Hinsicht der erste: Der erste in der Hachinga Halle nach der Corona-Pause, der erste im Namen der „Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching“ sowie der erste in Unterhaching und Taufkirchen, der digital mit der Software easybasar abgewickelt wurde.



Die Vor- und Nachbereitungen des Frühjahrsbasars nahmen für das Organisationsteam Anne Bayrle und

Klaus Hübner circa 600 Stunden in Anspruch. Dazu kamen 630 Stunden, die die 55 Helfer/innen am Basarwochenende leisteten. Zum Herbstbasar konnte das Team von den Erfahrungen aus dem Frühjahr profitieren, so dass das Basarwochenende nur noch zwei statt drei Tage benötigte und die Vorbereitungen durch das Organisationsteam sowie durch das Helferteam insgesamt weniger Zeit in Anspruch nahmen.

Zwei **Babysitter-Kurse** mit Eva-Maria Fink und Margit Münch-Pankofer fanden mit 14 Jugendlichen ab zwölf Jahren statt. Um die Kleinen aufmerksam betreuen zu können, wird u.a. vermittelt, wie man einen guten Kontakt zum Kind aufbaut, was in schwierigen Situationen zu tun ist, was die Kleinen und auch ihre Eltern erwarten.

Angebote für Schülerinnen und Schüler

Acht festangestellte Mitarbeitende (Leitungen, zertifizierte Lernbegleiterinnen) sowie ein Bufdi unterstützten die Kinder in der **Mittagsbetreuung**. Zwei Küchen-Mitarbeitende gehörten ebenfalls zum Team.

Im Schuljahr 2022/23 wurden die Gruppen nur noch von insgesamt 60 Kindern besucht, da einige Kinder in die gebundene Ganztags-Schule wechselten. In der Pappelstrasse wurde ein Inklusions-Kind bis Ende des Schuljahres 2022/23 mit seiner Schulbegleiterin aufgenommen. Die Gruppe war mit 18 Kindern sehr klein. Zum Schuljahr 2023/24 haben wir wieder 72 Kinder in den beiden Mittagsbetreuungen.

Nach langer Planung und vielen Fragen von Seiten der Eltern fand der Umzug der Standorte Ahornring und alte Grundschule in die neue Grundschule am Wald in den Pfingstferien statt. Die Zusammenarbeit mit dem Team der Schule war ausgezeichnet.

Leuchtende Kinderaugen gab es in beiden Mittagsbetreuungen in Taufkirchen bei den Kursen vom **Frühen Forschen** mit Referentin Julia Waibel. Einmal im Monat gab es dieses Angebot zu den Themen nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung. Die Kinder stellten dabei alle ihre Versuche selbst auf. Auch wenn manches Experiment nicht gleich gelingen wollte, entwickelten die Kinder Neugierde und Ehrgeiz. Sie forschten weiter, bis sie ein positives Ergebnis vorweisen konnten. Die Kurse Frühes Forschen sind naturwissenschaftliche Kurse im Sinne der MINT-Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Ferienbetreuung fand in der ersten Woche der Oster- und der Pfingstferien, in den ersten beiden Sommerferienwochen, in den Herbstferien sowie am Buß- und Bettag statt. Neben den Kindern der Mittagsbetreuung kamen auch externe Kinder. Es gab Erkundungsausflüge in den Wald, Besuche des Abenteuerspielplatzes, gestalterische Angebote mit Speckstein, Holz und anderen Materialien, einen Ausflug auf den Minigolfplatz und viel Zeit zum ausgiebigen Spielen.

Seit dem Schuljahr 2023/24 war es für die Eltern der Kinder in unseren Mittagsbetreuungen möglich, sogenannte „Jokertage“ zu buchen. Dieses Angebot wurde seit den Herbstferien gut angenommen. Die Teilnehmerzahl hat sich mit durchschnittlich 19 Kindern mehr als verdoppelt.

Anfang 2023 wurden einige unserer Filmkids der **Filmwerkstatt** bei Radio Feierwerk interviewt. Unser Kurzfilm „(K)EIN PLATZ FÜR 2“ unter der Federführung von Lydia-Maria und Peter Schulz wurde zudem beim Kinder- und Jugendfilmfest „flimmern & rauschen“ nominiert und gewann den 2. Platz! Die Veranstaltung und der Preis waren ein krönender Abschluss für das besondere Projekt mit neun Kindern.

Im Januar fand der Workshop **„Der Ton macht die Musik“** statt, an dem 17 Kinder teilnahmen. Die Kinder vertonten unter Anleitung von Thimo von Baer einen Clip. Im Juni und Juli gab es **Skateboard Workshops** mit insgesamt zwölf Kindern. Beide Termine wurden vom Skateboard Verein HIGH FIVE e.V. durchgeführt. Die Profis zeigten den Kindern Tricks und machten sie mit dem Skateboard im Skatepark in Taufkirchen vertraut. Schnell entstand ein großes Wir-Gefühl in der Gruppe. Die Kinder waren stolz auf ihre schnellen Lernerfolge.

In den **1:1 Lerntandems** werden Kinder auf ihrem Weg in die Zukunft begleitet. 14 Betreuer/innen übernahmen diese Aufgabe und unterstützten so in diesem Schuljahr 16 Kinder.

Die Ehrenamtlichen haben Freude daran, Kinder im 1:1-Unterricht beim Lernen zu unterstützen. Neben den fundierten Kenntnissen in einzelnen Fächern wie z.B. Deutsch, Mathematik oder Englisch ist es wichtig, dass die Lerntandem-Betreuenden Geduld und Einfühlungsvermögen in die Nöte, Sorgen und schulischen Probleme der Kinder mitbringen. Offenheit anderen Menschen und vor allem Kulturen gegenüber ist ein Muss, da vor allem Kinder mit Migrationshintergrund unterstützt werden.



Altenpflege, Senioren- und Demenzbetreuung

Professionelle Pflegeleistungen und vielfältige Angebote zur Unterstützung im Alltag ermöglichten eine qualitativ hochwertige ambulante Versorgung aus einer Hand. Insgesamt wurden etwa 424 Menschen in Taufkirchen, Unterhaching und Oberhaching betreut. Neben individueller Grund- und Behandlungspflege sowie Betreuung und Beratung wurden je nach Bedarf auch hauswirtschaftliche Dienste geleistet. Die Abrechnung dieser Dienste mit der Pflegekasse war bei Vorliegen eines Pflegegrads auch direkt möglich. Abgerundet wurde das Angebot durch verschiedene Präventions- und Freizeitangebote.

Seit März ist Maja Argyriou neue Leiterin der **Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen**. Über 650 Beratungen wurden durch die beiden Mitarbeiterinnen zu Themen rund ums Alter durchgeführt, z.B. Unterstützung bei Anträgen zu Leistungen der Pflegekasse, zur Begutachtung durch den Medizinischen Dienst sowie Fragen zur Schwerbehinderung.

Zu den Themen **Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung** wurden fünf Workshops mit durchschnittlich zehn Teilnehmenden angeboten. Reges Interesse brachte der wöchentlich stattfindende **Präventionskurs „Fit und beweglich im Alter“** mit zehn Teilnehmer/innen. Weitere Highlights waren ein **Infonachmittag zu Pflegefragen**, ein **Ausflug zum „Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen“** in Riem und der **Brunch für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen** im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche.

Jeden dritten Mittwoch im Monat trafen sich zwischen drei und fünf pflegende Angehörige jeden Alters, um beim **Gesprächskreis für pflegende Angehörige** für zwei Stunden ihre Erlebnisse auszutauschen, sich gegenseitig mit ihrer Erfahrung zu unterstützen und neue Impul-

se einzuholen. Eva Pabst von der Fachstelle für pflegende Angehörige vom Paritätischen Wohlfahrtsverband schaffte dabei eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der sich die Angehörigen mit ihren teils schwierigen Themen gesehen und verstanden fühlten. Das gemeinsame Schicksal brachte die Teilnehmenden einander näher und schuf berührenden Austausch. Aber auch unbeschwerte Momente und Humor kamen nicht zu kurz.

Der **Ambulante Pflegedienst** versorgte 183 Patientinnen und Patienten im Bereich der Grund- und Behandlungspflege, hauswirtschaftlichen Versorgung und Betreuung. Darüber hinaus betreute er 105 Klient/innen für den Beratungseinsatz nach §37.3 SGB XI.

Die geleisteten Einsatzstunden aller Mitarbeitenden teilten sich wie folgt auf: 4.827 Stunden Grundpflege, 3.938 Stunden hauswirtschaftliche Versorgung, 2.659 Stunden Behandlungspflege und 399 Stunden Betreuung. Durch die Erhöhung der geleisteten Einsätze haben sich die Fahrtzeiten auf 8.596 Stunden erhöht. Dazu kamen 1.817 Stunden an Fort- und Weiterbildungen.

Die Anzahl der Mitarbeitenden blieb konstant und entsprach nach den geleisteten Arbeitsstunden 14 Vollzeitstellen. Anfang Oktober kam eine Mitarbeiterin früher aus der Elternzeit zurück.

Um die Versorgung von chronischen Wunden bei unseren Klienten zu optimieren, besuchten Claudia Marzell und Benjamin Armbruster die Weiterbildung zum Wundexperten ICW an der Bayerischen Pflegeakademie und schlossen diese erfolgreich ab.



Die Mitarbeitenden des Pflegedienstes kümmern sich liebevoll um ihre Patientinnen und Patienten.

Betreutes Wohnen zu Hause wird von der Nachbarschaftshilfe sowohl am Standort Taufkirchen als auch in Unterhaching angeboten. Die beiden Anlaufstellen arbeiten eng zusammen. Alle Mitarbeitenden absolvierten eine 40-Stunden-Basischulung und erhielten regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse sowie verschiedene Fortbildungen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten vorwiegend hauswirtschaftliche Dienste wie die Reinigung der Wohnung, Wäschepflege oder den Einkauf. Aber auch das Angebot „Betreuung und Begleitung“ (z.B. begleitete Spaziergänge, Friedhofsbesuche) wurde von den Seniorinnen und Senioren nachgefragt. Ebenso wünschten sich die Kundinnen und Kunden immer wieder gemeinsam zu kochen oder dass Mitarbeitende für sie kochen.

Im **Betreuten Wohnen zu Hause in Taufkirchen** wurden rund 180 Haushalte unterstützt. Im Verlauf des Jahres waren insgesamt 30 Personen beschäftigt: zwölf Festangestellte, elf geringfügig Beschäftigte und sieben Mitarbeitende mit Aufwandsentschädigung.

61 neue Kundinnen und Kunden wurden im **Betreuten Wohnen zu Hause in Unterhaching** aufgenommen. Einige sind bereits wieder ausgeschieden, da sie z.B.

in ein Seniorenheim zogen. Das Unterhachinger Team setzte sich aus fünf Festangestellten, fünf geringfügig Beschäftigten und zwei Mitarbeiterinnen, die mit Aufwandsentschädigung arbeiten, zusammen.

Gemeinsam statt einsam

Das Ende 2022 ins Leben gerufene Projekt **Gemeinsam statt einsam** entwickelte sich 2023 sensationell! Insgesamt waren über 100 Ehrenamtliche im Projekt aktiv, um über 200 Senior/innen ein Stück Geselligkeit zu bieten. Neben den bereits bestehenden Angeboten für ältere Menschen zum Spielen, Singen, Stricken oder der Organisation von Ausflügen wurden auch neue Angebote geschaffen. So nahmen an den 24 Terminen zum **Dienstagstreff** durchschnittlich 20 Personen teil. Neben Kaffee und Kuchen gab es dabei auch ab und an ein liebevoll gestaltetes Programm. Als Gäste arrangierten zwei Schülerinnen von der Musikschule Taufkirchen einen Nachmittag mit Harfe und Gesang und aus den eigenen Reihen wurde ein weihnachtlicher Hoagascht dargebracht. Das seit Februar bestehende wöchentliche **Kochen am Freitag** zauberte einer Gruppe von durchschnittlich sechs Senior/innen beim Kochen und anschließendem gemeinsamen Verzehr ein Lächeln aufs Gesicht. Dank des **Nothilfefonds** konnten fünf Personen in einer misslichen Lage finanziell unterstützt werden. Drei ehrenamtliche Handy-Helfer konnten für Fragen von älteren Menschen zur Bedienung von Smartphone und Laptop gewonnen werden.

Bei unserer alljährlichen **Weihnachtsaktion** wurden insgesamt 25 Menschen aus Taufkirchen und Unterhaching rund um den Heiligen Abend von ehrenamtlichen Weihnachtsengeln besucht. Sie brachten Zeit und eine liebevoll gepackte Weihnachtstüte mit. Fünf Menschen konnten wir an dieser Stelle mit unserem Nothilfefonds unterstützen.

Unser **Projekt Gemeinsam statt einsam** wird derzeit von der Förderinitiative Fondation Peters – eine Initiative der Fondation Peters und PHINEO gefördert.



Kochen am Freitag mit Sevgi Güleş (Mitte).

Weitere Angebote rund um die Betreuung und Geselligkeit von Seniorinnen und Senioren

Die **Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Demenz** besuchten insgesamt 21 Seniorinnen und Senioren. Die meisten von ihnen nahmen den behindertengerechten Fahrdienst in Anspruch. An 44 Dienstagen und 46 Freitagen fand die Betreuung mit je sieben Stunden pro Tag statt. Regelmäßig lösten an der Tagesbetreuung interessierte ältere Menschen den Gutschein zum Nachmittagskaffee ein, wodurch wir neue Gäste hinzugewonnen haben.

Im Team waren zwei Festangestellte und zwölf geringfügig Beschäftigte im Einsatz, davon wurden fünf Mitarbeitende im Fahrdienst eingesetzt.

Zwei Mal im Monat wurden unsere Gäste vom ASB-Hundebesuchsdienst besucht. Das Streicheln, Füttern und Spielen regte die Erinnerungen und Gefühle an und förderte die Motorik unserer Gäste. Ein weiteres Highlight war die musikalische Gestaltung des Nachmittags durch zwei Musiker an zwei Freitagen im Monat. Durch ihr reichhaltiges Musikrepertoire sorgten sie stets für gute Stimmung und motivierten zum Mitsingen und Tanzen.

Seit Dezember gehört das neue Projekt **Im Gleichgewicht** zu den zahlreichen Angeboten für ältere Menschen. Ziel dieses Projektes ist es, denjenigen Menschen, die sturzgefährdet sind und ihr Zuhause nicht mehr verlassen können, ein gezieltes Sturzpräventionstraining in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen.

Das 1:1-Training wird von speziell dafür geschulten Ehrenamtlichen angeleitet. Zu diesem Zweck wurden insgesamt 13 ehrenamtliche Frauen und Männer in Erster Hilfe sowie - in Zusammenarbeit mit dem SV-DJK Taufkirchen - im Otago-Sturzpräventionsprogramm ausgebildet. Sieben Tandems konnten so bereits im Dezember starten, weitere folgen 2024.

225 ehrenamtliche Stunden hat Ressortleiterin Inge Weiß in diesem Jahr geleistet, elf **Seniorenhelferinnen** waren 1.449 Stunden im Einsatz. In der Regel betreuten sie ihre überwiegend an Demenz erkrankten Kundinnen und Kunden zwei bis vier Stunden pro Woche. Die sehr persönliche Betreuung der einzelnen Menschen geht oft über mehrere Jahre. 2023 wurden 19 Kunden betreut, davon elf Frauen und acht Männer. Im Laufe des Jahres verstarben vier Herren und zwei Damen. Im November fand als Fortbildung ein ganztägiger Erste-Hilfe-Kurs statt.

Monatlich trafen sich die Seniorenhelferinnen zudem zu den Helferinnentreffen.

Im Dezember erhielt Inge Weiß vom Paritätischen in Bayern den Luise Kiesselbach Preis für ihr Lebenswerk. Sie betont: „Den Preis haben WIR bekommen, meine Seniorenhelferinnen und ich. Denn sie haben doch die eigentliche Arbeit Woche für Woche geleistet.“ Dazu gratulieren wir dem gesamten Team herzlich!

Der wöchentlich einstündige Fortgeschrittenenkurs **Taiji-Qigong** ging in das zehnte Jahr seines Bestehens. Die meisten der sechs Teilnehmenden waren von Anfang an dabei. Neu hinzu kam im September der 14-tägige Anfängerkurs „Die acht Tiere“, der sich aus einer Vorstellung der Übungen im Rahmen der Dienstagstreffe des Projekts „Gemeinsam statt einsam“ ergab und zunächst einfachere Bewegungen enthielt, um die „Neuen“ nicht gleich mit den komplexen Figuren des Taiji-Qigong zu konfrontieren. Im Folgekurs, der sich an den Anfängerkurs anschloss, wurden die Übungen vertieft. Die Bewegungen fördern Achtsamkeit, Konzentration, Entspannung und Wohlbefinden. Eine schriftliche Umfrage bei den sieben Teilnehmenden des Anfängerkurses ergab schöne Rückmeldungen: „Körper und Gelenke sind beweglicher und der Kurs fördert die Konzentration. Danke für Ihre Geduld!“

20 Termine wurden für den **Bunten Spielenachmittag für Jung und Alt**, der montags stattfindet, angeboten. 27 Personen besuchten mindestens einmal den Spielenachmittag. Die zwei ehrenamtlichen Betreuerinnen besicherten durchschnittlich 15 leidenschaftlichen Gesellschaftsspieler/innen einen lustigen Nachmittag. Es wurde sogar eine Schafkopfrunde geschaffen, die die Termine für das bayerische Kartenspiel nutzte. Wer zwischen durch eine Pause braucht, darf sich hier bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen stärken.

Bei den **Spielenachmittagen für Seniorinnen und Senioren**, die immer donnerstags stattfinden, drehte sich auch 2023 alles um Rummikub. An 19 Terminen haben durchschnittlich 15 Senior/innen Plättchen gezogen, gelegt und getauscht und wurden dabei herzlich von einer ehrenamtlichen Betreuerin mit Kaffee und Kuchen versorgt. Für viele Teilnehmende sind die Termine fix im Kalender markiert, denen nichts dazwischen kommen darf.

Die heißen Nadeln waren auch in diesem Jahr wieder fleißig und beschäftigten sich an 20 Terminen mit verschiedenen Handarbeiten. In der ehrenamtlichen Leitung fand ein Wechsel statt. Nach zwölf Jahren gab

Ingrid Bölke die Leitung an ihre langjährige Stellvertreterin Lydia Patterson weiter, die dieses Amt jedoch aus gesundheitlichen Gründen nie ausüben konnte und leider verstarb. Lydia Mannes-Ewert übernahm daraufhin dankenswerterweise die Leitung. Wir danken an dieser Stelle auch Frau Bölke herzlich für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit!

Neben Häkeln, Stricken, Handarbeiten und Kreativ-Sein darf natürlich auch geratscht und Kuchen gegessen werden. 19 Damen besuchten mindestens einmal das Angebot, durchschnittlich waren etwa 15 Personen bei jedem Termin anwesend.



Der Liedernachmittag ist eine schöne Abwechslung vom Alltag.

Die **Liedernachmittage** haben wieder an Zulauf gewonnen, nicht zuletzt, weil es in der Presse und auf unseren Social-Media-Kanälen immer wieder Aufrufe zum Mitmachen gab. Begleitet werden die Sängerinnen und Sänger von Akkordeon-Spieler/innen. Drei Ehrenamtliche kümmern sich in der Pause um die Versorgung mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Die monatlich stattfindenden Nachmittage wurden von durchschnittlich 16 Personen besucht. Beim Sommerfest der Nachbarschaftshilfe konnten die Gäste dann den wohl einstudierten Liedern der Senior/innen vom Liedernachmittag lauschen.

Unsere 13 ehrenamtlichen **Kuchenbäckerinnen** backten insgesamt stolze 96 Kuchen für 51 Veranstaltungen wie die Spiele- und Liedernachmittage sowie den Dienstagstreff. Mit ihrer Kreativität und Zuverlässigkeit leisteten sie so einen wesentlichen Beitrag zu den geselligen Angeboten für ältere Menschen im Rahmen von **Gemeinsam statt einsam**. Neun Kuchenbäckerinnen starteten 2023 neu mit ihrem Ehrenamt.

Die seit Jahren angebotenen monatlichen **Seniorenausflüge** in die nähere Umgebung fanden wieder großen

Anklang. Sie werden jeweils von zwei bis drei ehrenamtlich Betreuenden organisiert und durchgeführt. Acht Mal fanden die Ausflüge 2023 statt. 14 Personen nahmen mindestens einmal am Angebot teil, durchschnittlich waren bei jedem Ausflug neun ältere Menschen dabei. Ob bei Sonnenschein in den Kurpark nach Bad Aibling oder bei strömendem Regen ins Café nach Neufahrn – die Teilnehmenden genossen die kostbare gemeinsame Zeit. Sie wurden von den Ehrenamtlichen mit den beiden Kleinbussen der Nachbarschaftshilfe und der Gemeinde Taufkirchen abgeholt und erlebten einen Tapetenwechsel.



Die Seniorenausflüge mit Rudolf Läßler bringen Spaß und gute Laune.

Elf Einsätze von unseren **Handy-Helfern** gab es, die Seniorinnen und Senioren bei der Handhabung von Handy, Smartphone und Apps behilflich waren. Für unseren **Hol- und Bringdienst** konnten wir zwei Damen gewinnen, die regelmäßig Seniorinnen aus Unterhaching zum Dienstagstreff bringen und wieder wohlbehalten nach Hause fahren.

Seniorinnen und Senioren, denen es schwerfiel, kleinere handwerkliche Tätigkeiten selbst auszuführen, halfen unsere sechs **Rettungsschrauber**. Gerne übernahmen sie kleinere Reparaturen, halfen beim Aufhängen von Bildern oder montierten Feuermelder. 29 **Helfer** konnten punktuell angefragt werden, wenn kurzfristig Briefe zur Post gebracht werden mussten, eine Begleitung in der S-Bahn zur Fußpflege in der Stadt benötigt wurde oder nach einem Krankenhausbesuch eingekauft werden musste.

Neu war Ende des Jahres auch die Möglichkeit für ältere Menschen, **zu Hause Hundebesuch** zu bekommen. Wir werden 2024 mehr dazu berichten können, wie dieses Angebot angenommen wird.



Noch mehr bürgerschaftliches Engagement für Kinder, Jugendliche sowie Seniorinnen und Senioren

2023 waren wir verstärkt auf der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitenden über die Veröffentlichung unserer Pressemitteilungen in Zeitungen der Region sowie unsere Social-Media-Aktivitäten auf Facebook und Instagram. Gesucht wurden u.a. Ehrenamtliche für die Projekte Zeit für Kinder, ABC-Lesonauten, Coaching für Jugendliche und die Aktivitäten von „Gemeinsam statt einsam“. Auch die Zahl der ehrenamtlichen Handy-Helfer, Rettungsschrauber und Techniktüftler galt es zu vergrößern. Durch diese Maßnahmen der Presse- und Social-Media-Arbeit konnten wir u. a. einen Großteil der 47 neuen Ehrenamtlichen für die Aktivitäten von „Gemeinsam statt einsam“ für ein Ehrenamt bei der Nachbarschaftshilfe gewinnen sowie 13 neue Coaches.

Kinder, die nicht gut lesen können, haben es nicht nur in der Schule schwerer. Unsere **ABC-Lesonauten** unterstützen deshalb als Lesepatinnen und Lesepaten ein- bis zweimal pro Woche Grundschulkindern, denen das Lesen (noch) schwerfällt. Dabei ergibt sich oft auch eine persönliche Beziehung, die den Kindern sehr gut tut. Die Aufgabe der ABC-Lesonauten ist es, den Kindern beim Lesen zuzuhören und dann Zusammenhänge zu erfragen. Fast immer sind die Kinder sehr froh, dass sie jemanden zum Üben haben, da zu Hause oft wenig Zeit dafür ist. In diesem Jahr waren es vier ABC-Lesonauten, die sechs Kinder beim Lesenlernen unterstützt haben.

Die **Lernwerkstatt für Kids**, die sich an Schulkinder bis zur 6. Klasse richtet, wird gut angenommen. Ohne Anmeldung und ohne Kosten konnten die Kinder jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr (außer in den Schulferien) vorbeikommen. Durchschnittlich waren etwa sechs Schülerinnen und Schüler dabei.

Beantwortet wurden Fragen zu den Hausaufgaben oder ganz allgemein zum Schulstoff. Auch wer zu Hause beim

Lernen alleine nicht mehr weiterkam, fand bei den drei ehrenamtlichen Lernbegleitern Unterstützung. Zudem standen einige Lernspiele bereit, mit denen der Schulstoff spielerisch gefestigt wurde. Ab 16 Uhr tobten sich vor allem die jüngeren Kinder in der Turnhalle aus.

Kinder, die keine oder weit entfernt lebende Großeltern haben, erhalten im Projekt **Zeit für Kinder** von ihrem Paten/ihrer Patin exklusiv die Aufmerksamkeit eines Erwachsenen. Sie dürfen mitbestimmen, wie sie die gemeinsame Zeit gestalten möchten. Die Paten haben dabei die Chance, Lachen und Freude mit Kindern zu teilen.

Das Projekt wurde ab September neu belebt: Charlotte Dölker übernahm die Projektleitung und neu gestaltete Flyer wurden verteilt. Auch bei der Plakatkampagne der ARGE zur Anwerbung von Ehrenamtlichen fand „Zeit für Kinder“ Aufnahme. Abgerundet wurden diese Maßnahmen durch Social-Media-Posts und Zeitungsartikel.

Fünf aktive Patenschaften gab es. Bis zum Ende des Jahres konnten trotz aller Bemühungen keine weiteren Patinnen oder Paten gewonnen werden.

Im Ressort **Schnupfenfee** wurden insgesamt sechs leicht kranke Kinder für 55,5 Stunden zu Hause von zwei ehrenamtlich Mitarbeitenden betreut, so dass ihre Eltern zur Arbeit gehen konnten. Schwerpunktmäßig lagen die Anfragen für Betreuung in den Wintermonaten, im Sommer gab es nahezu keine Nachfragen. Trotzdem sind wir für 2024 auf der Suche nach Ehrenamtlichen, die uns in diesem Ressort unterstützen.

Im April wurden die Aktivitäten des Projekts **Coaching für Jugendliche** wieder aufgenommen. Projektleiter Axel Vonau und das Team der Coaches haben es an den Mittelschulen in Taufkirchen und Unterhaching erneut vorgestellt und das Netzwerk mit den beteiligten Sozialarbeitern, Lehrern, Gemeindevertretern und Jugendzentren wiederbelebt. Im Mai war der erste neue Coachee an Bord, der inzwischen die Ausbildung für seinen

Wunschberuf begonnen hat. Drei weitere Tandems wurden im Jahresverlauf aktiv, viele Anfragen liefen ein. Es ist deutlich, dass man das Projekt „Coaching für Jugendliche“ wieder kennt und den Coaches vertraut. Das auf 20 Coaches angewachsene Team wird bald ausgelastet sein.

17 Seniorinnen und zwei Senioren wurden im Rahmen einer **Seniorenpatenschaft** betreut. Schöne Gespräche und gemeinsame Spaziergänge waren dabei die Hauptaktivitäten, die unsere 15 Patinnen und Paten anboten. Aber auch Spiele, der Besuch mit Hund und kleine Unterstützungen im Alltag wurden sehr gern angenommen. Eine gemeinsame Kurzreise nach Italien war das große Glück einer neunzigjährigen Dame. Einige der Patenschaften bestehen bereits seit etlichen Jahren, zwölf sind neu hinzugekommen. Die in der Corona-Pandemie eingerichteten **Telefonpatenschaften** haben dagegen an Interesse verloren. Aktuell wird so nur noch in zwei Tandems Kontakt gehalten.

Essen und Kontakte

Auch in diesem Jahr konnten wir ein buntes **Veranstaltungsprogramm** für alle Altersgruppen anbieten. Es gab Programmpunkte zu Themen wie Ernährung, Entspannung, Bewegung, gesellige Kochveranstaltungen, Informationsveranstaltungen z.B. zu den neuesten Maschen der Trickbetrüger, zur Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht und vieles mehr. Mit Workshops aus der Reihe „Blaue Stunde“ konnten wir wieder viele Menschen erreichen, die unsere Angebote noch nicht kannten. Das Besondere an den Veranstaltungen der „Blauen Stunde“ ist, dass sie für alle unsere angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeitenden kostenfrei sind.



Stets gut gelaunt, zaubert unsere Ute Schäfer leckere Gerichte auf die Teller.

Das **Monatsprogramm** wurde mit einer Auflage von rund 450 Stück pro Monat verteilt und an andere Vereine, Institutionen und Interessierte digital übermittelt. Alle Angebote in Präsenz und online waren sehr gut besucht und die Veranstaltungsräume der Nachbarschaftshilfe ausgelastet.

Überwiegend ältere Menschen und Alleinstehende kamen zum **Mittagstisch**. Von Montag bis Donnerstag gab es ein frisch zubereitetes Menü, seit Oktober auch mit vegetarischer Alternative.

Montags bis mittwochs kamen durchschnittlich zwölf Gäste, am Donnerstag etwa 22. Einige Senior/innen holten sich ihr Essen ab. Wöchentlich wurden so etwa 80 bis 90 Essen ausgegeben. An vier Tagen wurden rund 45 Essen vom Pflegedienst zu den von ihm betreuten Menschen gebracht.

Seit den Pfingstferien wird das Essen im ehemaligen Raum der Mittagsbetreuung serviert. Hier stehen nun etwa 30 Sitzplätze zur Verfügung. Eine kleine Gruppe von Stammgästen kommt seither täglich zum Essen und genießt auch Café-Spezialitäten.

Beratung und Selbsthilfe

Petra Walter leitet die **Offene Lernwerkstatt für Erwachsene** in Unterhaching, die Anfang des Jahres neu etabliert wurde. Seit Juli ist Veronika Dötsch neue Leiterin der Lernwerkstatt in Taufkirchen. Ein herzliches Dankeschön geht an Dr. Michael Mrva, der die Offene Lernwerkstatt für Erwachsene bei der Nachbarschaftshilfe aufgebaut und ihr den guten Rahmen verliehen hat, den die neuen Leitungen weiterführen konnten.

In der Lernwerkstatt waren wieder alle willkommen, die besser lesen und schreiben lernen oder ihr Deutsch verbessern wollten. Menschen mit Deutsch als Muttersprache, aber auch alle, die anderssprachig aufgewachsen sind. Die Lernbegleiter/innen stellten sich auf die individuellen Bedürfnisse und das Sprachlevel der Teilnehmenden ein und vermittelten die deutsche Sprache mit Spaß und Leichtigkeit.

In Taufkirchen gab es zum Ende des Jahres neun ehrenamtliche Lernbegleiter/innen und eine Person für die Kinderbetreuung. Zu den Terminen am Freitagnachmittag kamen zwischen vier und zehn Teilnehmende. In Unterhaching unterstützten vier Lernbegleiter/innen die fünf Teilnehmenden immer montags.

Die **Juristische Sprechstunde** der Nachbarschaftshilfe ist eine Pro-Bono-Leistung, die im Rahmen des sozialen Engagements eines Anwaltes nur Mitgliedern der Nachbarschaftshilfe zur Verfügung steht. Das Angebot dieser einmaligen, etwa 20-minütigen Beratung wurde fünf Mal in Anspruch genommen. Der geringfügige Betrag, den die Mitglieder dafür entrichten, kommt zu 100 Prozent der Nachbarschaftshilfe zugute.

Unterstützen Sie die Nachbarschaftshilfe

Willkommen als neues Mitglied!

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie Großes bewirken und unsere vielfältigen Aktivitäten mittragen. Seien auch Sie dabei! Wir sind überparteilich, konfessionell unabhängig und helfen unbürokratisch und schnell.

Wir finanzieren uns durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuschüsse und Gebühren und halten unseren Verwaltungsaufwand gering.

Hier geht's zum Online-Mitgliedsantrag:



Oder rufen Sie uns unter **T** (089) 66 60 91 80 an, wir schicken Ihnen gerne einen Mitgliedsantrag zu oder kommen Sie vorbei!

Helfen Sie uns mit einer Spende

Wie auch immer Sie uns unterstützen möchten, Ihre Mittel kommen genau da an, wo sie gebraucht werden. Jeder Betrag zählt. Herzlichen Dank!

Spenden direkt an die Nachbarschaftshilfe:
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN DE81 7025 0150 0380 4710 03

Hier geht's zum Online-Spendenformular:



Spendenkonto der Stiftung der Nachbarschaftshilfe:
VR Bank München Land eG
IBAN DE22 7016 6486 0000 4862 30

Jahresabschluss 2023 mit Vergleichsjahr 2022

	Ist 2022	Ist 2023
	Eur	Eur
Erträge		
Umsatzerlöse (Selbstzahler)	641.232	743.184
Umsatzerlöse sonstige (Sozialhilfeträger)	100.440	82.786
Umsatzerlöse Essen	19.653	24.490
Sonstige Erträge	55.423	79.471
Zuschuss Gemeinde Taufkirchen inkl. Investitionen	214.411	228.749
Zuschuss Gemeinde Unterhaching	63.000	58.000
Förderung Landkreis München	321.120	408.985
Förderung Freistaat Bayern / Regierung von Oberbayern	46.852	54.826
Förderung nach BayKiBiG	1.833.992	2.034.856
Förderung Bund	78.392	60.614
Zuschuss für Bundesfreiwilligendienst / Arbeitsentgelt	37.766	18.506
Leistungen Pflegeversicherung / Krankenkasse	1.131.162	1.241.076
Pflegekassen / diverse Träger	84.735	26.093
Periodenfremde Erträge	22.968	40.742
Erträge Mitgliedsbeiträge	30.275	39.746
Spenden und ähnliche Zuwendungen	79.609	194.293
Zinserträge	291	4.956
Summe Erträge	4.761.319	5.341.372
Aufwendungen		
Gehälter Festangestellte	-2.068.996	-2.212.214
Sonstige Personalaufwendungen	-124.938	-130.401
Honorare (Tageseltern, Referenten)	-1.781.329	-1.972.316
Soziale Abgaben / Aufwendungen für Altersversorgung	-476.205	-541.101
Personalkosten	-4.451.468	-4.856.032
Betriebliche Aufwendungen	-404.341	-414.909
Lebensmittel	-46.092	-47.843
Materialaufwendung (Reparaturen, Kleininvestitionen)	-7.188	-8.136
Hausverbrauch Reinigung (Verbrauchsmaterial)	-6.946	-9.296
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	-60.226	-65.275
Bezogene Leistungen	-2.838	-3.769
Lehr- und Lernmaterial, Dekoration, Verbrauchsmaterial	-27.227	-13.758
Sonstiger Betreuungsaufwand (Spielgeld)	-7.918	-7.353
Büromaterial	-14.987	-16.040
Porto	-6.907	-8.960
Telefon, Mobilfunk, Internet, Gebühren	-8.473	-8.371
Nebenkosten des Geldverkehrs	-1.487	-1.273
EDV- und Organisationskosten, Software-Support	-40.194	-36.720
Abschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten	-6.143	-4.574
Fortbildungskosten	-14.067	-13.945
Personalbeschaffungskosten (Inserate)	-17.333	-6.126
Werbekosten	-13.065	-20.649
Bewirtungen im Haus / Geschenke (Helferfest u.a.)	-6.242	-1.381
Reisekosten Arbeitnehmer	-6.872	-7.988
Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	-6.326	-5.969
Fahrzeugkosten	-25.888	-27.153
Beiträge, Gebühren an Verbände und Organisationen	-36.475	-34.423
Ausgleichsabgabe im Sinn des Schwerbehindertengesetzes	-9.998	-9.000
Versicherungen (ohne KFZ)	-4.901	-5.499
Miete / Strom	-20.273	-22.181
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.843	-8.113
Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände / Sachanlagen	-52.061	-50.206
Periodenfremde Aufwendungen	-12.598	-36.185
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-344.115	-349.634
Summe Aufwendungen	-4.855.809	-5.270.941
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-94.490	70.431
Entnahmen Rücklagen	165.000	0
Einstellungen Rücklagen	-160.000	-20.000
ERGEBNIS	-89.490	50.431

*„Sie wollen etwas Sinnvolles tun?
Wir suchen immer engagierte Menschen
mit Ideen und Gemeinsinn.*

Sprechen Sie uns an!“

Herausgeber
Nachbarschaftshilfe
Taufkirchen Unterhaching e.V.
T (089) 66 60 91 80
F (089) 66 60 91 82

Ahornring 119
82024 Taufkirchen
E-Mail: info@nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de
www.nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de



Bildnachweis: Vreni Arbes, Erika Iske, Ralf Wilschewski, Monika Wrba
Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching e.V.